

Vorsicht anwenden, wenn man den Motor wieder in Gang setzt, ist auf alle Fälle anzuraten. Wer es nicht versteht, die Ursache des Brandes mit Bestimmtheit festzustellen, riskiert während der nächsten Fahrstrecke neuerlich einen Vergaserbrand. Da ein klemmendes Ventil in den meisten Fällen die Ursache hierzu war, kontrolliere man vor allem das einwandfreie Arbeiten aller Ventile, bevor man mit Maschinenkraft seinen Weg fortsetzt.

Zum Schluß sei noch eine wichtige Maßnahme angegeben für den Fall, daß der ganze Wagen Feuer fangen sollte. Man kann dies bis zum gewissen Grade dadurch erschweren, daß man, soweit möglich, alle Holzteile vom Brandherd (Vergaser) entfernt. In erster Linie sind dies die Fußbretter am Führersitz. Steht man jedoch, trotz aller Löschversuche, dann vor dem vollkommen brennenden Wagen, so vergesse man nicht, das Benzin aus dem Tank abzulassen. Für den Tank ist die Gefahr des Explodierens nicht ausgeschlossen, und es wird sich kaum ein anderes Gefährt an dem brennenden Wagen vorbeiwagen, in der Ungewißheit über den Zeitpunkt, wann der Tank in die Luft fliegt. Dem vorzubeugen, öffne man die an jedem Tank unten befindliche Ablassschraube, sofern nicht, wie meistens üblich, sie so verschmutzt oder eingerostet ist, daß alle Drehversuche daran vergeblich sind. Sonst bleibt nichts anderes übrig, als in den Tank gewaltsam ein Loch zu schlagen, mit Hammer und Meißel. Das einfachste Mittel ist, man schießt ein Loch hinein, falls man zufällig einen Revolver zur Hand hat.

Im übrigen setze man sich in respektvoller Ferne von seinem brennenden Vehikel an den Grabenrand und überlege sich, mit welchen wohlgesetzten Worten man seiner Versicherung den Totalschaden mitzuteilen beabsichtigt.



Photothek

Moderne Müllabfuhr

Die Stadt Berlin hat einen neuen Müllabfuhrlastwagen in Betrieb gesetzt, dessen Kasten durch Motorantrieb zur Entleerung senkrecht gestellt werden kann